



Verteilung: Allgemein
9. September 2002

Deutsch
Original: Englisch

Punkt 53 der vorläufigen Tagesordnung*

ihre verschiedenen Elemente arbeiten besser zusammen. Mit einem breiten Spektrum nichtstaatlicher Akteure wurden fruchtbare Partnerschaften aufgebaut. Kurz, die Organisation passt sich den Anforderungen der Zeit an und ist effizienter, transparenter und kreativer.

. In diesem Bericht werden eine Reihe von Verbesserungsvorschlägen abgegeben, mit denen erreicht werden soll, dass die Organisation ihre Aufmerksamkeit auf die von den Mitgliedstaaten festgelegten Prioritäten lenkt und dass das Sekretariat bessere Dienstleistungen erbringt. Die zwischenstaatlichen Organe müssen sich jedoch ebenfalls verändern. Die Generalversammlung wie auch der Wirtschafts- und Sozialrat müssen Anpassungen vornehmen, wenn sie ihr Potenzial realisieren wollen. Gleichzeitig müssen dem zum Stillstand gekommenen Prozess der Reform des Sicherheitsrats neue Impulse gegeben werden. Das Arbeitsprogramm der Organisation als Ganzes sollte zielorientierter sein und weniger, dafür aber produktivere Sitzungen und weniger, dafür aber nützlichere Dokumente umfassen.

Die Vereinten Nationen müssen ihre Tätigkeiten nach den von der Millenniums-Erklärung und den Weltkonferenzen des letzten Jahrzehnts festgelegten Prioritäten ausrichten. Tätigkeiten, die nicht länger relevant sind, müssen eingestellt werden, wohingegen die Vereinten Nationen im Hinblick auf neue Fragen beziehungsweise Fragen, die neue Dringlichkeit gewonnen haben – wie die Globalisierung und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung, die Verfolgung der Millenniums-Entwicklungsziele

Tb15 Tc0.6(b)-4.8(u)-443(b)-4.81(f)

die Vereinten Nationen.

Inhalt

I.	Stärkung der Vereinten Nationen	1-30	7
A.	Was wir bisher erreicht haben	3-13	7
B.	Was noch zu tun bleibt	14-30	8
II.	Tun, was wichtig ist	31-83	10
A.	Die Tätigkeiten nach den Prioritäten ausrichten	33-44	10
B.	Die Menschenrechte stärken	45-58	12
C.	Die Öffentlichkeitsarbeit verbessern	59-83	14
III.	Den Mitgliedstaaten besser dienen	84-108	17
A.	Berichte straffen	86-99	17
B.	Management der Konferenzen und Sitzungen	100-108	18
IV.	Besser zusammenarbeiten	109-147	19
A.	Durch Koordi[(C. Die .2(di[(C. Die .003 Tc5)-2317943.8...et391.7-1.74]TJ120.0002 Ern5chts(r)-2i51 Tw[(A.)		

einer Sondertagung der Generalversammlung und die damit verbundenen Vor- und Nachbereitungstätigkeiten. Natürlich besteht in dieser Frage kein Grund zur Selbstzufriedenheit, und ich werde sie auch weiterhin zu einer meiner persönlichen Prioritäten machen. Mittlerweile, so meine ich, steht

genehmigen, hat die Versammlung erheblichen Einfluss auf die wirksame Tätigkeit der Vereinten Nationen. Viele Mitgliedstaaten sind jedoch der Auffassung, dass der Beitrag der Versammlung zur Arbeit der Vereinten Nationen abnimmt, und ich teile diese Besorgnis.

16. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Versammlung ihre eigenen Reformbemühungen fortsetzt und ihre Tagesordnung weiter strafft. Derzeit erörtert sie zu viele sich überschneidende Gegenstände mit einer Häufigkeit, die oftmals nicht gerechtfertigt ist. Dadurch werden Zeit und institutionelle Energie, die zur Herbeiführung eines politischen Konsenses über aktuelle oder sich abzeichnende Weltprobleme dringend gebraucht werden, für repetitive und sterile Berichte und Debatten und für die Aushandlung von Resolutionen vergeudet, deren Geltungsbereich begrenzt und deren politische Wirkung gering ist. Wesentliche Verbesserungen sind indessen möglich, wenn doppelt vorhandene Gegenstände zusammengefasst und eng miteinander zusammenhängende Gegenstände gemeinsam im Rahmen einer einzigen Aussprache behandelt werden, die zu politisch relevanteren Ergebnissen mit größerer Wirkung führt. Auch das Muster jährlich wiederkehrender Tagesordnungspunkte sollte dahin gehend kritisch überprüft werden, ob viele Gegenstände nicht zweijährlich oder in noch größeren Abständen behandelt werden könnten.

17. Zusätzlich müsste die Versammlung ihre Kompetenzen im Verhältnis zum Wirtschafts- und Sozialrat und seinen Fachkommissionen, insbesondere was den Folgeprozess von Konferenzen betrifft, so abklären, dass die Versammlung auf der Arbeit dieser Organe aufbauen und ihr Mehrwert hinzufügen kann.

18. Ich begrüße den Beschluss, den Versammlungspräsidenten und die Vorsitzenden der verschiedenen Ausschüsse drei Monate im Voraus und nicht wie bisher am ersten Sitzungstag zu wählen. Dadurch sollte die Festlegung des Zeitplans für die Versammlung erheblich verbessert werden können, was wiederum andere dringend notwendige Reformen erleichtern wird.

19. Die wachsende Rolle der Vereinten Nationen bei der Konsensbildung zu wichtigen sozialen und wirtschaftlichen Fragen von globaler Tragweite erfordert eine entsprechende Stärkung des für diese Fragen zuständigen Hauptorgans, nämlich des Wirtschafts- und Sozialrats. Der Rat hat bei der Organisation seiner Arbeit in klar abgegrenzten Teilbereichen mit fester thematischer Ausrichtung erhebliche Fortschritte erzielt. Er ist dadurch in der Lage, dem gesamten

SysteVersam4(rsam19a)8.2(n)-1. in d62n-4.7(zi8len) g2(n)-1. inm 21. .149n(62n)-1dag2(n)-1.(62n)-162nung des für(atisch34.9(ese Fsei)

gestiegen wie die Zahl der Berichte und sonstigen Dokumente, die diese Organe beim Sekretariat anfordern. Im Zweijahreszeitraum 2000-2001 wurden sage und schreibe 15.484 Sitzungen abgehalten und 5.879 Berichte herausgegeben. Dieser Trend ist zwar zum Teil ein unvermeidbares Ergebnis der zunehmenden Komplexität der globalen Agenda, doch kann und sollte er umgekehrt werden. Die ausufernde Zahl der Sitzungen und offiziellen Dokumente überfordert sowohl das Sekretariat als auch die Mitgliedstaaten. Für viele kleinere Mitgliedstaaten ist es mittlerweile fast unmöglich geworden, selbst bei den wichtigsten Tätigkeiten der Generalversammlung und des Wirtschafts- und Sozialrats eine sinnvolle Rolle zu übernehmen. Sogar für größere Länder wird es zunehmend schwierig, jedes Jahr über alle Sitzungen auf dem Laufenden zu bleiben – geschweige denn aktiv daran mitzuwirken. Auf Grund dieser Zwänge besteht heute ein spürbarer Bedarf, den Umfang der offiziellen Sitzungen und Dokumente zu beschränken.

24. Das gleiche Problem betrifft auch die unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen abgehaltenen großen Konferenzen. Wie bereits erwähnt, haben viele der in den letzten Jahren abgehaltenen Konferenzen einen konstruktiven Beitrag zur internationalen Zusammenarbeit in Fragen globaler Bedeutung geleistet. Es müsste jedoch mittlerweile allen klar sein, dass die internationale Agenda mit derartigen Treffen überfrachtet ist. Sowohl bei der Öffentlichkeit als auch bei vielen Regierungen hat sich eine gewisse Gipfelmüdigkeit eingestellt. Ich hoffe, dass die Mitgliedstaaten in Zukunft Selbstdisziplin üben werden und zusätzliche Konferenzen nur dann einberufen, wenn die Notwendigkeit besteht, in neuen Fragen der globalen Politik auf hoher Ebene umfassende Orientierungen zu geben.

25. Im Folgenden soll versucht werden, einige Bereiche, in denen die Organisation gestärkt werden könnte, sowie die dafür erforderlichen Maßnahmen konkreter vorzuzeichnen, damit die Vereinten Nationen zu einer wirksameren und dynamischeren Institution werden, die sich gleichzeitig durch größere Kohärenz auszeichnet.

sind und ob sie die gewünschte Wirkung erzielen. Ist die Antwort nein, müssen wir bereit sein, die betreffende Tätigkeit einzustellen.

36. Auf der anderen Seite besteht kein Mangel an Fragen,

Maßnahme 1

44. Die Aktualisierung des Arbeitsprogramms sowie die Ermittlung und Einstellung von nicht länger relevanten Mandaten und Tätigkeiten ist eine ständig wiederkehrende Notwendigkeit. Wir benötigen einen Mechanismus, der uns hilft, dies auf systematische Weise zu erreichen. Ich möchte hier nochmals den Vorschlag aus meinem Reformbericht von 1997 (A/51/950 und Add.1-6) wiederholen, Bestimmungen einzuführen, die das automatische Auslaufen von Mnatn1ä7 TD.0005 Tgn5hTD.001(Ref7.8(u)-1.9(fe)7.8(n v)4.1, dies)-6(a)6.2(u)-3D-

Vereinten Nationen, der Sonderorganisationen und der Weltbank – müssen auf Informationen, Analysen und Beispiele zugreifen können, wie die Menschenrechte in Landesprogramme einbezogen werden können. Das Amt des Hohen Kommissars muss in der Lage sein, Landesteam auszubilden, beste Verfahrensweisen zu bewerten und zu verbreiten sowie Überwachungsmechanismen zu entwickeln, mit denen sich die Wirkung seiner Menschenrechtsprogramme messen lässt. Um Doppelarbeit zu vermeiden und den optimalen Einsatz der vorhandenen Ressourcen zu gewährleisten, wird der Hohe Kommissar so weit wie möglich die Unterstützung von Partnerinstitutionen in Anspruch nehmen müssen, jedoch gleichzeitig eine eigene Kapazität bewahren, bei Bedarf die Mitarbeiter des Amtes selbst einzusetzen.

Maßnahme 2

52. Im Bereich der Menschenrechte gibt es ein vielfältig verschlungenes Netz von Vertragsorganen, Mechanismen und Verfahren. Die zunehmende Komplexität des Menschenrechtsinstrumentariums und die entsprechende Belastung durch Berichtspflichten überfordern die Ressourcen der Mitgliedstaaten und des Sekretariats. Die Vorteile des gegenwärtigen Systems sind daher nicht immer klar ersichtlich.

53. Zurzeit gibt es sechs Ausschüsse, die jeweils einem

66. Die Vereinten Nationen sind eine globale Organisati-

Sammlungen, Dokumenten und Informationen. Die Verwirklichung dieser Vorstellung würde dazu führen, dass viel weniger Papierdokumente verteilt werden müssten. Wir werden aber sicherstellen, dass trotz unserer Versuche zur Modernisierung des Bibliothekssystems der Vereinten Nationen die Ständigen Vertretungen der Mitgliedstaaten weiterhin Zugang zu gedruckten Fassungen der Sammlungen und Dokumente der Vereinten Nationen haben werden. Dieses Grundkonzept des Online-Zugriffs – wo nötig zur Sicherheit ergänzt durch gedruckte Fassungen – wird in einem Aktionsplan weiter ausgearbeitet werden.

Maßnahme 9

76. Im vergangenen Jahr forderte die Generalversammlung eine umfassende Überprüfung des Publikationsprogramms des Sekretariats. Mehr als 1.200 neue oder überarbeitete Titel werden jedes Jahr veröffentlicht. Dabei gibt es große Unterschiede in der Länge (von 4 bis zu 2.000 Seiten), beim Format, bei der Zielgruppe und bei den Auflagen (von 100 bis zu 15.000 Exemplaren).

77. Die großen Prestigepublikationen der Vereinten Nationen bieten grundlegende, breit genutzte Informationen zu Schlüsselthemen. In manchen Fällen dienen diese Veröffentlichungen als vorwiegende Referenzquelle für Forscher und Politikexperten auf der ganzen Welt. Darüber hinaus sind sie ein wichtiger und wirksamer Bestandteil der Informations- und Kampagnenarbeit der Vereinten Nationen. Die größte Herausforderung für uns besteht jedoch darin, die richtige Publikation zum richtigen Zeitpunkt zum richtigen Leser zu bringen.

78. Eine Überprüfung aller anderen veröffentlichten Materialien – von wichtigen Referenzwerken bis zu Periodika und Bulletins – vermittelt den Eindruck erheblicher Zersplitterung und Doppelarbeit.

79. Das Publikationsprogramm muss genauer geprüft und beaufsichtigt werden. Beschlüsse über Vet.-6(n Na)8.6(-)]TJ0 -1.1497

ander verwandten Fragen und der Reduzierung der Anzahl, der Länge und der Häufigkeit von Berichten.

92. Eine vorläufige Überprüfung hat ergeben, dass eine große Zahl von Berichten zu ähnlichen Themen erstellt werden. So werden jedes Jahr mehr als 15 Berichte über die Beziehungen der Vereinten Nationen mit anderen Organisationen ausgearbeitet, und eine ähnlich große Zahl über einzelne Katastrophenhilfeeinsätze, von denen einige schon mehrere Jahre zurückliegen. In Zukunft werden wir zu jeder dieser Fragen einen einzigen integrierten Bericht erstellen. Ich werde auch künftig weitere Möglichkeiten zur Konsolidierung und Gruppierung wiederkehrender Berichte ermitteln.

93. Ein besonders kompliziertes Bild bietet sich im wirtschaftlichen und sozialen Bereich. Berichte werden in einer ganzen Reihe von Hauptabteilungen und Büros erstellt; die Ersuchen dazu stammen vom Wirtschafts- und Sozialrat, vom Zweiten und Dritten Ausschuss der Generalversammlung und von den Fachkommissionen des Rates.

94. Ein Modell für die Konsolidierung und Rationalisierung der Berichte könnte folgendes umfassen:

a) Die umfassende Überprüfung aller Fragen, mit denen

richten und Dokumenten. Dies sind keine marginalen Tätigkeiten der Organisation, sie stellen vielmehr einen zentralen und grundlegenden Aspekt der Arbeitsabläufe der mitgliederstärksten multilateralen Institution der Welt dar.

101. Die Generalversammlung hat eine umfassende Überprüfung der Arbeitsmethoden, der Aufgaben und der Produktivität der Hauptabteilung Angelegenheiten der Generalversammlung und Konferenzdienste gefordert. Ihre Einzelheiten sind in einem separaten Bericht des Generalsekretärs (A/57/289) enthalten. Auf der Grundlage dieser gründlichen Überprüfung beabsichtige ich, eine Reihe grundlegender Verbesserungen in der Art und Weise vorzunehmen, wie die Hauptabteilung Dienste für die Mitglieder erbringt.

111. Die Vereinten Nationen sind eine komplexe Institution mit einem weltweiten Mandat, einer ambitionierten

nitären Programme bereitzustellen. Praktische Maßnahmen, von der gemeinsamen Programmierung bis zur integrierten Mobilisierung von Ressourcen, werden ausgearbeitet werden, um die Wirksamkeit des Systems der Vereinten Nationen weiter zu erhöhen und um sicherzustellen, dass seine vereinten Ressourcen in der bestmöglichen Weise zum Einsatz gebracht werden.

119. Bei einer gemeinsamen Programmierung beispielsweise würden zwei oder mehr Organisationen denselben einzelstaatlichen Partner unterstützen, entweder indem sie Ressourcen in einem gemeinsamen Projekt zusammenlegen oder indem verschiedene Organisationen unterschiedliche Teile desselben Projekts durchführen. Eine weitere Möglichkeit ist die Zusammenlegung von Ressourcen, bei der eine bestimmte VN-Organisation als Treuhänder fungiert, der im Namen des Systems der Vereinten Nationen Gelder für ein vereinbartes Programm oder Projekt entgegennimmt und verwahrt. Die einzelnen VN-Organisationen würden diesen Pool von Geldern in Anspruch nehmen, um ihre Aufgaben im Rahmen des Programms oder Projekts wahrzunehmen. Dies wird einige Änderungen der Finanzordnung, Verbesserungen bei der Nutzung der Informationstechnologie sowie ein klares System der Rechenschaftspflicht gegenüber den Gebern erfordern, namentlich eine gemeinsame Berichterstattung und gemeinsame Evaluierungen. Ein weiteres Feld

b) die in einer bestimmten Frage oder einem bestimmten Tätigkeitsbereich federführende Institution soll eng mit den übrigen Mitgliedern des VN-Systems zusammenarbeiten und nicht versuchen, den an anderer Stelle innerhalb der Organisation verfügbaren Sachverstand zu duplizieren;

c) es sollen systematischere Anstrengungen unternommen werden, um das ungeheure Reservoir an Wissen und Sachverstand zu nutzen, das außerhalb des Systems der Vereinten Nationen vorhanden ist;

d) die technische Zusammenarbeit soll im größtmöglichen Umfang von denjenigen Institutionen durchgeführt werden, die bereits über eine Präsenz und entsprechende Erfahrungen im Feld verfügen. Dienststellen des Sekretariats sollen gegebenenfalls die politischen Leitlinien vorgeben und Sachverstand zur Verfügung stellen.

125. Ich beabsichtige, in den kommenden zwölf Monaten ein Dokument herauszugeben, in dem die Funktionen und Verantwortlichkeiten der technischen Zusammenarbeit in wichtigen Kernbereichen genannt werden. Ich möchte den Gebern eindringlich nahe legen, ihre Finanzierungsentscheidungen danach entsprechend anzupassen.

Maßnahme 15

126. Um die Arbeit des Sekretariats im Bereich des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit weiter zu stärken, ist es notwendig, die bestehende Politik über die jeweils federführende Hauptabteilung, durch die die Beziehungen zwischen der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze festgelegt werden, klarer zu definieren. Die Hauptabteilung Politische Angelegenheiten wird ihren Arbeitsschwerpunkt in den Bereichen vorbeugende Diplomatie, Konfliktprävention und Friedensschaffung verstärken. Die Hauptabteilung wird außerdem ihre Anstrengungen auf dem Gebiet der Politikformulierung im gesamten Spektrum der Aufgaben des Sekretariats im Bereich des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit verstärken. Sie wird weiterhin die federführende Hauptabteilung für die politischen Büros und die Friedenskonsolidierungsbüros im Feld sein. Die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze wird die federführende Hauptabteilung bei der Planung und dem Management aller Friedens- und Sicherheitseinsätze im Feld sein, einschließlich derjenigen, bei denen das zivile Personal die Mehrheit bildet.

127. Der derzeitige Finanzierungsschlüssel für diese Einsätze wird von dieser Regelung nicht betroffen. Sie wird im Kontext flankierender Maßnahmen zur Stärkung der Rolle des Exekutivausschusses für Frieden und Sicherheit bei der allgemeinen Politikentwicklung und -koordinierung umgesetzt.

128. Durch die 1997 erfolgte Konsolidierung der Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten wurden Schlüsselfunktionen zusammengefasst, die zuvor über das gesamte Sekretariat verstreut waren, wie beispielsweise die Erstellung und Analyse demografischer und statistischer

managements der Arbeit der Hauptabteilung wie auch einer kohärenten Politikentwicklung zu schaffen. Ergänzend dazu werden auch Maßnahmen getroffen, um die Zusammenarbeit

geren Datums. Mit den Weltkonferenzen des letzten Jahrzehnts hat sie eine echte Blüte erfahren. Die förmlichen Beratungen und Entscheidungen vieler dieser Tagungen werden nun häufig durch die Debatten bereichert, die parallel zu den offiziellen Konferenzen in nichtstaatlichen Foren und Veranstaltungen stattfinden. Viele Vertragsorgane der Vereinten Nationen prüfen inzwischen neben den offiziellen Regierungsberichten auch alternative Berichte nichtstaatlicher Organisationen. In einigen Fällen haben nichtstaatliche Organisationen das Wort an die Plenarsitzungen der Konferenzen gerichtet und an formellen Rundtischgesprächen mit Regierungsdelegierten teilgenommen. Viele Regierungen nehmen inzwischen auch Vertreter der Zivilgesellschaft in die Delegationen auf, die sie zu internationalen Konferenzen und Sondertagungen und mitunter auch zur Generalversammlung entsenden.

137. Der Sicherheitsrat hat ebenfalls einige innovative und kreative Maßnahmen verabschiedet, damit seine Mitglieder auch die Stimmen der nichtstaatlichen Organisationen hören können. So ermöglicht beispielsweise die Arria-Formel nichtstaatlichen Organisationen, in Bezug auf bestimmte Krisen und Probleme, wie Kinder in bewaffneten Konflikten, gegenüber Mitgliedern des Sicherheitsrats außerhalb der offiziellen Sitzungen Aussagen abzugeben.

138. Von den nichtstaatlichen Organisationen haben heute mehr als 2.000 Konsultativstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat und etwa 1.400 bei der Hauptabteilung Presse und Information. Bei der jüngsten Weltkonferenz, dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung, wurden über 3.500 nichtstaatliche Organisationen förmlich akkreditiert.

139. Als Ergebnis dieser explosiv angewachsenen Beteiligung sind Anzeichen einer gewissen Belastung des Systems festzustellen, das sich zur Erleichterung der Interaktion zwischen den Vereinten Nationen und den Akteuren der Zivilgesellschaft über mehrere Jahre herausgebildet hat:

a) Die rasche Zunahme der Zahl nichtstaatlicher Organisationen hat unsere Einrichtungen und Ressourcen stark unter Druck gesetzt. Es ist den Vereinten Nationen derzeit physisch nicht möglich, dem Wunsch aller um Teilnahme an Konferenzen und Tagungen der Vereinten Nationen ersuchenden nichtstaatlichen Organisationen zu entsprechen;

b) es gibt eine Vielzahl von Akkreditierungsverfahren. Trotz des Bestehens einer umfangreichen Praxis sehen sich nichtstaatliche Organisationen, die an Konferenzen und Tagungen der Vereinten Nationen teilzunehmen wünschen, häufig mit unterschiedlichen Regeln und verwirrenden Verfahren konfrontiert;

c) während viele Mitgliedstaaten dem ständigen Druck, bei ihren Beratungen nichtstaatlichen Organisationen mehr Raum zu gewähren, mit Skepsis gegenüberstehen, meinen die nichtstaatlichen Organisationen, dass ihnen eine sinnvolle Teilnahme verweigert wird;

d) es besteht ein großes zahlenmäßiges Ungleichgewicht zwischen nichtstaatlichen Organisationen aus Industrieländern und denjenigen aus Entwicklungsländern, wobei

letztere nur selten an Aktivitäten der Vereinten Nationen teilnehmen;

e) einige Akteure der Zivilgesellschaft, wie Parlamentarier und Gruppen des Privatsektors, um nur zwei zu nennen, betrachten sich nicht als nichtstaatliche Organisationen, und die Modalitäten ihrer Teilnahme sind nicht besonders klar;

f) die Verantwortung für die Beziehungen mit den nichtstaatlichen Organisationen ist auf verschiedene Stellen des Sekretariats verteilt.

140. Einige nichtstaatliche Organisationen haben versucht, sich mit den genannten Problemen auseinanderzusetzen. In vielen Fällen haben sie sich zusammengeschlossen, um kollektive Auffassungen zu wesentlichen Grundsatzfragen zum Ausdruck zu bringen. Einige haben versucht, auf Fragen hinsichtlich ihrer Repräsentativität und des Umfangs ihrer Rechenschaftspflicht zu reagieren, indem sie ein System der Selbstregulierung und Vereinbarungen über einen Verhaltenskodex erkundet haben. Einige nichtstaatliche Organisationen haben Anstrengungen unternommen, um ihre Mitgliedschaft zu erweitern und Personen und Gruppen aus Entwicklungsländern aufzunehmen.

nen die Notwendigkeit ergibt, den Privatsektor in ihre Anstrengungen zur Verwirklichung einer nachhaltigen Entwicklung einzubeziehen. Seitens des Privatsektors kommt darin auch die wachsende Anerkennung der Wichtigkeit internationaler Regeln und Normen für die Geschäftstätigkeit zum Ausdruck.

143. Das Zusammenwirken der Vereinten Nationen mit dem Privatsektor war für die Organisation und für die Anliegen, die großzügig unterstützt wurden, von Vorteil. Diese Partnerschaften sind jedoch kein Ersatz für das, was die Regierungen selbst tun müssen.

144. 1999 habe ich die Führungspersonlichkeiten der internationalen Geschäftswelt nachdrücklich aufgefordert, mit Arbeitnehmergruppen und GruD0.0016(o)4.i der Zivilgesellschaft zusammenzuarbeiten, um die Globalisierung gerechter und nachhaltiger zu gestalten. Die im Juli eingeleitete Initiative des Globalen Pakts zielt darauf ab, neun wesentliche Grundsätze in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitnehmerrechte und

ten von Amerika geschuldeten Rückstände geebnet. Diese Beträge wurden denjenigen Staaten überwiesen, denen Gelder für ihre Bereitstellung von Truppen für verschiedene Friedenssicherungsmissionen geschuldet wurden. Günstige Wirtschaftsbedingungen gestatteten auch anderen Mitgliedstaaten, ihre ausstehenden Beiträge zu begleichen. In keinem Jahr zuvor in der Geschichte der Vereinten Nationen war der Umfang der von den Mitgliedstaaten eingegangenen Beiträge größer als 2001.

151. Nichtsdestoweniger ist es eine Tatsache, dass der ordentliche Haushalt der Vereinten Nationen in den letzten Jahren nicht einmal mit der Inflation Schritt gehalten hat, während die Zahl der mandatsmäßigen Tätigkeiten erheblich zugenommen hat. Es ist der Organisation gelungen, ihre Tätigkeiten fortzuführen – dank der sorgfältigen Überwachung ihrer Ausgaben, Verbesserungen der Produktivität und gün-

168. Im Juni 2002 befanden sich 15 VN-Friedenssicherungsmissionen von unterschiedlicher Größenordnung und Reichweite mit einem Gesamtkostenaufwand von etwa 2,8 Milliarden US-Dollar für das am 30. Juni 2002 endende Jahr im Einsatz. Die bis dato erstellten Haushaltsdokumente sind höchst detailliert und kompliziert. Ich beabsichtige, den Umfang dieser Dokumente beträchtlich zu verringern, und hoffe, dass dies den Mitgliedstaaten dazu verhelfen wird, ihre Aufmerksamkeit auf die erwarteten Ergebnisse einer Mission zu konzentrieren, und sie besser dazu befähigen wird, die Wirksamkeit und das Finanzmanagement der Mission zu evaluieren.

169. Darüber hinaus enthält eine jüngst verabschiedete Resolution der Generalversammlung die Forderung nach einer Durchführbarkeitsstudie über die Möglichkeit einer Konsolidierung der Missionshaushalte. Dieser Vorschlag birgt das Potenzial für eine weitere Straffung unseres Haushaltsverfahrens auf diesem Gebiet.

Maßnahme 23

170. Zur Sicherstellung einer zuverlässigen und berechenbaren Finanzierung ist es äußerst wichtig, dass die Kerntätigkeiten des Sekretariats aus den veranlagten Beiträgen finanziert werden. Die Entwicklungs- und operativen Organisationen des VN-Systems benötigen ebenfalls ein festes Fundament nicht zweckgebundener Beiträge zur Durchführung ihrer Kerntätigkeiten.

171. Freiwillige Beiträge sind eine sehr nützliche Ergänzung zum ordentlichen Haushalt der Vereinten Nationen. Die Verwaltung dieser Beiträge ist jedoch recht kompliziert geworden. Zurzeit gibt es etwa 200 vom Sekretariat verwaltete Treuhandfonds für ein breites Spektrum von Programmtätigkeiten und Themen. Im Rahmen jedes Fonds gibt es eine große Zahl nach Anwendung, Tätigkeit oder Finanzierungsquelle gegliederter Komponenten, von denen viele unterschiedliche Verwaltungsanforderungen aufweisen. Bei den Gebern muss größere Klarheit hinsichtlich der für die Treuhandfondsbeiträge geltenden Konditionen bestehen. Außerdem gibt es einen erheblichen Spielraum für Vereinfachungen und Rationalisierungen. Mit den folgenden Mitteln könnten Verbesserungen erzielt werden:

a) Konsolidierung und Verringerung der Zahl der Treuhandfonds;

b) ein aktualisiertes und rationalisiertes Konzept für die Verwaltung der Treuhandfonds, mittels größtmöglicher Vereinheitlichung der Konditionen und Straffung der Projektausführungsberichte;

c) Überarbeitung des derzeitigen Systems der Unterstützungskostengebühren;

d) Vereinfachung unserer eigenen internen Verfahren, um einen rascheren Zugriff auf Treuhandmittel zu ermöglichen und die Kontrolle und Verwaltung der Mittel zu verbessern.

Maßnahme 24

172. Die angestrebten Ziele der Millenniums-Erklärung der Vereinten Nationen können nur dann verwirklicht werden, wenn wir über erstklassiges Personal verfügen, das den Herausforderungen unseres neuen globalen Zeitalters gewachsen ist. Die Wirkungskraft und Vitalität der Organisation beruht auf einem Kernbestand an internationalen Beamten, die ihre Laufbahn in den Dienst der Vereinten Nationen stellen und sich an unzähligen Standorten auf der ganzen Welt für ihre Mission einsetzen. Dies wird auch weiterhin der Eckpfeiler unserer Personalpolitik sein. Darüber hinaus wird die Herbeiführung einer geografisch vielfältigen und geschlechtlich ausgewogenen Mitarbeiterschaft – ohne dabei dem hohen Qualitätsniveau zu schaden, nach dem wir im gesamten System der Vereinten Nationen streben – eine dauerhafte Priorität und Quelle der Kraft für die gesamte Organisation bleiben. Wir sind entschlossen, talentierte Bewerber aus nicht repräsentierten oder unterrepräsentierten Ländern für die Organisation zu gewinnen. Außerdem kommen wir bei unseren Bemühungen voran, die Zahl der Frauen im Höheren Dienst zu erhöhen. Wir haben jedoch noch einen weiten Weg zurückzulegen, bis wir eine annehmbare Ausgewogenheit beider Geschlechter, insbesondere bei den Führungspositionen, erreicht haben.

173. In diesem Abschnitt führe ich die Maßnahmen auf, die die Leistungen und die Qualität unserer Mitarbeiter weiter anheben werden. Dazu gehören die Förderung der Mobilität der Bediensteten, die Verbesserung der Karriereaussichten für die Bediensteten des Allgemeinen Dienstes, die Unterstützung unserer Mitarbeiter zum Zwecke der besseren Vereinbarkeit ihres Berufs- und Privatlebens und die Stärkung des Personalmanagements in der gesamten Organisation.

174. Zu den Prioritäten meiner ersten Amtszeit gehörte die Verbesserung des Qualifikationsniveaus innerhalb der Orga-

180. Die Vereinten Nationen müssen mehr Möglichkeiten und Anreize schaffen, die die Laufbahn im Allgemeinen Dienst lohnender machen. Wir müssen ein besseres, strukturierteres Programm zur Einführung neu rekrutierter Mitarbeiter in die Organisation schaffen und die Bediensteten des Allgemeinen Dienstes bei der Planung und Steuerung ihrer Laufbahn verstärkt unterstützen, unter anderem indem wir ihnen Möglichkeiten für eine Tätigkeit im Feld bieten. Ich bin sicher, dass die Bediensteten des Allgemeinen Dienstes darauf mit erneuter Motivation und erneutem Engagement zu Gunsten der Organisation reagieren werden.

181. Schließlich sollten in Anerkennung dessen, dass alle Bediensteten der Vereinten Nationen einen wichtigen Beitrag leisten, gleichviel ob sie dem Allgemeinen oder dem

187. Schließlich möchte ich betonen, dass der Weiterbildung der Bediensteten verstärkte Aufmerksamkeit geschenkt werden muss, damit sie die neuen Herausforderungen bewältigen können, vor die sie in einer sich rasch verändernden Welt gestellt werden. Die Vereinten Nationen geben etwa 1 Prozent ihres Gesamthaushalts für Fortbildungszwecke aus, was erheblich weniger ist als bei vergleichbaren Organisationen. Hier müssen wir mehr Mittel aufwenden, um sicherzustellen, dass unsere Bediensteten ihre Fähigkeiten schärfen und einen optimalen Beitrag leisten können. Idealerweise müssten alle Bediensteten, einschließlich der Führungskräfte, ein jährliches Mindestsoll an Fortbildungsmaßnahmen absolvieren. Dies wird zum Teil von den verfügbaren Mitteln abhängen.

auch künftig dafür Sorge tragen, dass unser formales Rechtspflegesystem gestrafft wird und dass Personal und Leitung voll über ihre Rechte und Pflichten informiert werden.

Maßnahme 34

193. Eine angemessene Vergütung ist ein sehr wichtiger Faktor, wenn es darum geht, gute Mitarbeiter zu gewinnen und auf Dauer zu binden. Die Vereinten Nationen bndeu